

- 1 Gruppenbild am Sonntag nach den großen Feiern: Die Farbigkeit steht für und ist gleichzeitig Ausdruck der Freude über die Zukunft des Bergischen Zirkels.
- 2 Die Festrede während des Festkommers hielt NRW-Wirtschaftsminister Andreas Pinkwart.
- 3 Der Kommers stieg im Festsaal des Kardinal-Schulte-Hauses in Bergisch Gladbach.
- 4 Nach dem Festgottesdienst in der Pfarrkirche St. Severin im Ortsteil Sand.

Eine Bergische Cartellversammlung

CV-Zirkel feiert 125-jähriges Bestehen

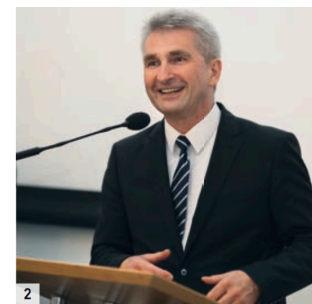
Bergisch Gladbach. „Wie macht ihr das nur? Wie kriegt Ihr das hin, dass Euer Zirkel eine so gute Mischung aus Alt und Jung aufweist?“ Diese und ähnliche Fragen wurden den Verantwortlichen des Bergischen CV-Zirkels am Jubiläumswochenende Anfang Juli immer wieder und nicht ohne Bewunderung gestellt. Den Cartellbrüdern im Bergischen Land ist, wie es scheint, etwas gelungen, woran andere CV-Zirkel in Deutschland derzeit noch arbeiten: jüngere Cartellbrüder, die in Bergisch Gladbach und im Rheinisch-Bergischen Kreis zu Hause oder zugezogen sind, zur aktiven Mitarbeit zu motivieren. Rechtzeitig wurde die Verantwortung in jüngere Hände gelegt. Das Ergebnis lässt sich im Programm des Bergischen CV in den vergangenen Jahren wie auch jetzt beim 125. Stiftungsfest des Zirkels sehen. Es erinnerte an eine kleine Cartellversammlung, die der große Festsaal des Kardinal-Schulte-Hauses beim Festkommers beherbergte. Ein gutes Dutzend Chargierabordnungen aus dem Cartellverband und befreundeten Verbänden, angeführt vom amtierenden Stuttgarter Vorort unter VOP Henrik Lorenz (AlSt) boten den rund 150 Kommersgästen ein prachtvolles Bild. Ungewöhnlich und sehr gut in die generationenübergreifende „Philosophie“ des Bergischen Zirkels passend war die Zusammensetzung des Präsidiums. Dem Zirkelvorsitzenden Clemens Woll (H-RM) und seinem

zweiten Stellvertreter Christian Meyer (Ho) zur Seite standen die Chargierten der KDStV Asgard zu Köln, in ihrer Mitte der designierte Vorortspräsident Moritz Seubert, der den Festkommers leitete. Für den CV-Rat überbrachte Cbr Friedhelm Chlosta (Moe) die Grüße des Vorsitzenden im CV-Rat und AHB-Vorstand, Cbr Dr. Heiner Emrich (Nv).

Die Festrede beim Kommers hielt der neue nordrhein-westfälische Wirtschaftsminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart. „Bildung im Wandel“ war das Thema, das beim früheren Bildungs- und Wissenschaftsminister des Bundeslandes, zuletzt Rektor der renommierten HHL Leipzig Graduate School of Management, in guten Händen war. Pinkwart wagte einen Blick über den Tellerrand des deutschen Bildungssystems hinaus und verwies auf die Tatsache, dass sich Bildung in anderen Ländern und Kontinenten in dramatischer Weise beschleunige. Laut Pinkwart befinden wir uns im Zeitalter der Wissensteilung. Zusätzlich zu den Milliarden von Menschen, die vor allem durch die Digitalisierung Bildung nutzten und teilten, kämen nun auch intelligente und lernende Maschinen. Diese Entwicklung, so der Minister, verändere auch die Methodik des wissenschaftlichen Arbeitens. Pinkwart: „Die Dynamik ist im System und wir müssen die Frage beantworten, wo der Mensch dabei bleibt.“



1



2

Foto: privat



3



4

„Macht es wie die Cartellbrüder in Bergisch Gladbach. Geht in die Zirkel!“, lautete der Appell des designierten Vorortspräsidenten Moritz Seubert in seiner Ansprache, und sein Amtsvorgänger Henrik Lorenz bat die Bergischen CVer, doch bitteschön so engagiert weiter zu machen wie bisher. Das versprach der Vorsitzende des Bergischen Zirkels gerne. In seiner Rede fasste Clemens Woll, mit unterhaltsamen Zitaten und Anekdoten gewürzt, die lange Geschichte des Zirkels zusammen, wagte aber auch einen Ausblick in die Zukunft. Hier wollen sich die Bergischen Cartellbrüder verstärkt dem sozialen Engagement widmen und sich in der CV-Afrika-Hilfe engagieren.

Der Festgottesdienst wurde in der Pfarrkirche St. Severin im Bergisch Gladbacher Ortsteil Sand gefeiert. Das ist der Ort, an dem der erste verbürgte Vorsitzende des (damals) Oberbergischen Philisterzirkels, Cbr Bertram Schmitz (Sx), 1899 Pfarrer war. Es zelebrierte Cbr Dr. Peter Schmedding (R-P). Untermalt von den Klängen der Swing Band von Cbr Dr. Otto Güttches (Asc) fand das Stiftungsfest im Biergarten des Gasthauses Schwäke unweit der Pfarrkirche seinen schwungvollen und würdigen Abschluss. **AC**

WEITERFÜHRENDER LINK

www.berg-cv.de